

Kurze Mitteilungen

Neuer Fund eines Schwarzschnabel-Sturmtauchers *Puffinus puffinus* in Bayern

Wenngleich sich im deutschen Nordsee-raum durch intensives „seawatching“ eine leichte Zunahme der Beobachtungen von Schwarzschnabel-Sturmtauchern abzeichnet (BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUSS 1989) und die Art dort mittlerweile regelmäßig festgestellt wird (P. H. BARTHEL, mündl. Mitt.), zählen Binnenlandnachweise dieser Art noch immer zu den großen Ausnahmen. Für Bayern nennt WÜST (1981) zwei belegte Fälle (2. 9. 1876 Unterlauter bei Coburg, 4. 9. 1970 Aufseßhöflein bei Bamberg). Seit dem Erscheinen der „Avifauna Bavariae“ wurden keine weiteren dokumentierten bayerischen Meldungen vom BUNDESDEUTSCHEN SELTENHEITENAUSSCHUSS (1989, 1990, 1991, 1992) publiziert. In den beiden angeführten Fällen handelte es sich um erschöpfte bzw. flugunfähige Exemplare, die nach kurzer Zeit verendeten. Diese Verhältnisse können als repräsentativ für das gesamte Binnenland Mitteleuropas gelten (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966).

Am 16. September 1992 wurde bei Oberailsfeld, Lkr. Bayreuth, Oberfranken, ein Schwarzschnabel-Sturmtaucher ebenfalls erschöpft und flugunfähig aufgefunden und gelangte nach tierärztlicher Untersuchung (H. ZARTNER), die keine weiteren Verletzungen ergab, in die Hände des Verfassers. Nach 5 Tagen Betreuung, während der der Vogel mit täglich ca. 60 bis 70 g Stinten *Osmerus eperlanus* gefüttert wurde und sich gut erholt hatte, wurde er in den „Zoo am Meer“, Bremerhaven, zur weiteren Pflege und späteren Freilassung überführt. Mit 385 g lag das Gewicht im unteren Schwankungsbereich der Handbuchangaben (BAUER & GLUTZ VON

BLOTZHEIM 1966). Aufgrund der einheitlich tiefschwarz gefärbten Oberseite scheiden die Unterarten *P. p. mauretanicus* und *P. p. yellowianus* aus. Der Vogel ist der nordostatlantischen Nominatform *P. p. puffinus* zuzuordnen (vgl. Abb. 1), deren Brutgebiet von der Südküste Islands, den Faröern, Hebriden, Orkneys und Shetlands bis zu den Azoren reicht (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966).

Die Maße des Oberailsfelder Schwarzschnabel-Sturmtauchers (Meßstrecken, falls nicht anders angegeben, nach LEISLER & WINKLER 1991): Flügellänge: 23,8 cm; Flügelstreckung (= Spannweite): 79 cm; Schwanzlänge (von der Basis der längsten Schwanzfedern bis zu deren Spitze): 8,5 cm; Schnabellänge: 34,7 mm; Schnabellänge (ab Vorderkante Nasenloch): 26,8 mm; Schnabelbreite (auf Höhe der Nasenlöcher): 6,0 mm; Lauf-länge (Tarsometatarsus): 41,7 mm; Mittelzehe (einschl. Krallen): 49,5 mm.

Interessant ist die zeitliche Einordnung des neuen Fundes. Er liegt, wie 12 von insgesamt 18 auf den Monat genau datierten mitteleuropäischen Binnenlandfunden von *Puffinus puffinus* seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts (Quellen: BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966, BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUSS 1991, KNORRE et al. 1986, WÜST 1981), im September. Zwei weitere Daten existieren vom Juni und je zwei vom August und Oktober. Damit fallen nahezu alle Nachweise in einen relativ eng begrenzten Zeitraum im Spätsommer, wenn die Altvögel im Juli die Kolonien verlassen und die Jungvögel im September nachfolgen (BEZZEL 1985). Nur während dieser Zeitspanne besteht wohl überhaupt in größerem Umfang die Möglich-



Abb. 1:

Schwarzschnabel-Sturmtaucher *Puffinus puffinus puffinus*, gefunden bei Oberailsfeld, Oberfranken, Bayern, am 16. September 1992. – *Manx Shearwater Puffinus puffinus puffinus*, found near Oberailsfeld, Upper Franconia, Bavaria, at 16th September 1992.

Foto: Klaus NÜTZEL

keit, daß Schwarzschnabel-Sturmtaucher während ihrer Wanderungen in die Gewässer des Südatlantiks ins mitteleuropäische Binnenland gelangen.

Häufig wird das Auftreten solcher Irrgäste auf „passende“ Windströmungen zurückgeführt. Genau diese Situation trat auch Mitte September 1992 ein. Die Wetterkarten des Deutschen Wetteramtes Nürnberg, Flughafengebäude, meldeten sowohl am 8. 9. als auch am 14. und 15. 9. atlantische Tiefausläufer, die wolkenreiche und kühle Meeresluft nach Nordbayern brachten.

Als weitere Erklärungsmöglichkeit kommt für das Auftreten derart extremer Ausnah-

meerscheinungen aber auch das Vorliegen physiologischer oder genetischer Defekte des hochkomplexen Orientierungsmechanismus in Frage. Gerade der Schwarzschnabel-Sturmtaucher ist für spektakuläre Orientierungsleistungen bekannt (WILTSCHKO 1992). Es ist nicht auszuschließen, daß derart desorientierte Individuen längere Zeit in falsche Richtungen wandern, was im Binnenland, das ihnen keinerlei Ernährungs- und Rastmöglichkeiten bietet, früher oder später zur Erschöpfung der Energiereserven führt.

Interessanterweise gelang nur eine Woche vorher ein weiterer Binnenlandfund eines Schwarzschnabel-Sturmtauchers: am 9. Sep -

tember 1992 wurde 1 Ex. in Bonn-Beuel unter ähnlichen Umständen gegriffen und am 14. 9. bei Norderwijk, Niederlande,

freigelassen (G. RHEINWALD, *Limicola* [6], 1992; P. H. BARTHEL, briefl.).

Der Fund wurde vom Bundesdeutschen Seltenheitsausschuß anerkannt.

A Manx Shearwater *Puffinus puffinus* in Bavaria.

A Manx Shearwater of the Northern Atlantic race (*P. p. puffinus*) was found near Oberailsfeld south of Bayreuth (Northern Bavaria). As most of

the previous observations, this new record was made during September (September, 16).

Literatur

- BAUER, K. M. & GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1: Gaviiformes – Phoenicopteriformes. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt/Main.
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUSS (1989): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 1986. *Limicola* 3: 157–196.
- (1990): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik 1987 und 1988. *Limicola* 4: 183–212.
- (1991): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1989. *Limicola* 5: 186–220.

- (1992): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1990. *Limicola* 6: 153–177.
- KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (1986): Die Vogelwelt Thüringens. Aula Verlag, Wiesbaden.
- LEISLER, B. & H. WINKLER (1991): Ergebnisse und Konzepte ökomorphologischer Untersuchungen an Vögeln. *J. Orn.* 132: 373–425.
- WILTSCHKO, R. (1992): Das Verhalten verfrachteter Vögel. *Vogelwarte* 36: 249–310.
- WÜST, W. (1981): Avifauna Bavariae. Bd. 1. Orn. Ges. Bayern, München.

Robert Pfeifer, Dilchertstr. 10, D(W)-8580 Bayreuth

Erfolgreiche Gittermastbrut des Baumfalken *Falco subbuteo* bei Berkheim (Lkr. Biberach)

Am 22. August 1990 wurde ich auf einer Exkursion nördlich von Egelsee auf einen ungewöhnlichen Brutplatz des Baumfalken aufmerksam. Die Brut fand am äußeren Ende der oberen Traverse eines 110-KV-Gittermastes in einem alten Krähenest statt. Die beiden Nestlinge waren zu diesem Zeitpunkt ca. zwei Wochen alt, bei weiteren Kontrollen war mindestens ein flügger Jungvogel festzustellen. Einer der beiden Altvögel war noch nicht ausgefärbt, er befand sich wohl im 2. Kalenderjahr.

Der Baumfalk ist in Süddeutschland bis in Höhenlagen von 600 m (z. T. aber auch höher) ein verbreiteter, aber nirgendwo häufiger Brutvogel, der normalerweise in lichten Wäldern, an Waldrändern oder in Feldgehölzen horstet; dagegen gehören Baumfalkenbruten auf Gittermasten in Mitteleuropa nach GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER und BEZZEL (Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 4, 1971) zu den seltenen Ausnahmen. Da in der ausgeräumten Kulturlandschaft anscheinend geeignete Nistplätze nur noch in abnehmendem Maße

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [32_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeifer Robert

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: Neuer Fund eines Schwarzschnabel-Sturmtauchers *Puffinus puffinus* in Bayern 69-71](#)